

Das Wort des Präsidenten

Liebe Mitglieder und Zugewandte

Ich bin also der neue Präsident von ISOS. Dieses Amt bekleide ich mit unserem Ehrenpräsidenten und Co-Präsident **Giancarlo Torriani**. Als Skeletönlner habe ich vom Bobfahren keine grosse Ahnung, allerdings sass ich schon an der Bremse und weiss natürlich „wo's langgeht“ – doch Bobinternas sind mir fremd. Das Präsidium habe ich mit einer gewissen Zurückhaltung übernommen. Mir blieb keine grosse Wahl: **Silvio Rudin**



hatte mich zu seinem Nachfolger erkoren und dies seit einiger Zeit so kommuniziert. Rückblickend stelle ich heute fest, dass mich Silvio schon ziemlich lange „verfolgt“. Vor circa bald 30 Jahren war er Skeleton-TK-Chef und ich durfte – bevor ich sein Nachfolger wurde – als Chef Leistungssport für möglichst gute Resultate sorgen. Die Geschichte hat sich also wiederholt. **„Lieber Silvio, ich danke Dir im Namen des Vorstandes und der Mitglieder für Deinen Einsatz zum Nutzen von ISOS und für die gut überstandenen Hoch und Tiefs, die nur jene erleben dürfen, die etwas bewegen wollen. Vielen Dank!“**



Wir haben festgestellt, dass die ISOS-Mitglieder nicht nur Events, sondern auch News wollen. Deshalb liegt nun das neue Juli-Bulletin vor Ihnen. Die Bulletins werden selbstverständlich auf der ISOS-Homepage veröffentlicht und sind dort auch für Nicht-ISOS-Mitglieder zu lesen.

Ich freue mich mit dem ganzen Vorstand!



Ueli Geissbühler



Gian-Carlo Torriani



Herbert Wey



Felix Poletti

01	Das Wort des Präsidenten	Seite 1
02	Beat Hefti/Alex Baumann Olympia-Gold	Seite 2
03	Gold als Ansporn – Kommentar im Blick	Seite 2
04	ISOS-Generalversammlung	Seite 3
05	Redaktionsteam	Seite 3
06	Swiss-Sliding Delegiertenversammlung	Seite 4
07	Olympia-Bobrun St. Moritz-Celerina Saison 2018/19	Seite 5
08	News und Pressespiegel	Seite 6

ISOS gratuliert Beat HEFTI und ALEX Baumann zum Gewinn der olympischen Goldmedaille



Nach langem Hin und Her, mehr als fünf Jahre nach den entscheidenden Rennen in Sotchi, hat das Internationale Olympische Komitee definitiv entschieden: **Die Zweierbob-Olympiasieger 2014 heissen Beat Hefti und Alex Baumann.** Doppel-Olympiasieger Alexander Subkow wurde nachträglich des Dopings überführt und disqualifiziert.

Beat Hefti ist nach **Felix Endrich** (1948), **Erich Schärer** (1980), **Gusti Weder** (1992 und 1994) der vierte Schweizer Zweierpilot der mit Olympia-Gold geehrt wird. Er darf seine Bob-Karriere, nach 4 Olympia-medailen, 6 WM-Medailen, 6 EM-Titeln und 31 Weltcupsiegen, zufrieden und mit Stolz abschliessen. ISOS gratuliert Beat Hefti und Alex Baumann ganz herzlich. Nicht nur für die Goldmedaille aus Sotchi, auch für die grossartige Karriere.



Die verdiente, leider verspätete Siegesfeier für Beat Heft und Alex Baumann fand am 28. Juni in Schwellbrunn statt. Schwellbrunn wurde 2017 zum schönsten Schweizerdorf erkoren und darf sich nun zusätzlich rühmen, seit 1948 der einzige Ort der Schweiz zu sein in dem eine Olympia-Siegesfeier durchgeführt wurde.

Der Kommentar:

Gold als Ansporn – das meint BLICK

BLICK-Reporter Matthias Dubach am 29.06.2019



Das ist reichlich skurril: Nach einem Winter ohne Weltcup-Podestplatz erhält die Schweiz mitten im heissen Sommer Olympia-Gold, die höchste Ehre im Bob-Sport überhaupt. Beat Heftis geerbter Sotschi-Sieg ist der erste Schweizer olympische Bob-Triumph seit Gusti Weder 1994.

Aber Heftis historische Gold-Party in Schwellbrunn AR bleibt ein einsames Highlight mitten in der grossen Schweizer Bob-Baisse – wenn jetzt nicht mit Vollgas daran gearbeitet wird, die einstige Bob-Nation wieder zurück in die schnelle Spur im Eiskanal zu bringen.

Das Hefti-Gold muss Ansporn sein für nächste Olympia-Medailen. Am besten schon in Peking 2022. Ein sehr hohes Ziel, auch wenn die Bob-Lehrlinge wie **Michael Vogt** mit dem fünften WM-Rang im Vierer und einem vierten Rang im Weltcup in St. Moritz ihr Potenzial andeuteten.

Das Projekt, mit lauter jungen Piloten in den Peking-Olympia-Zyklus zu gehen, lief letzten Winter besser an als erwartet. Doch nun liess der Verband Swiss Sliding Cheftrainer Wolfgang Stampfer zu Österreich ziehen. Leistungssportchef Lukas Fischer muss gar nach nur einem Winter wieder gehen.

Ob mit solchen Personalentscheidungen das mutige Projekt mit lauter jungen Piloten erfolgreich wird? Nun muss intern neues Vertrauen aufgebaut werden. Es droht, dass Heftis Gold für lange Zeit das letzte für die Schweiz sein wird.

ISOS-Generalversammlung

Samstag, 11. Mai 2019

Zürich-Hauptbahnhof, Restaurant „Au Premier“



An der 10. ISOS-Generalversammlung begrüßte Präsident Silvio Rudin die anwesenden 18 Mitglieder (9 Bob, 5 Rodeln, 4 Skeleton). In seinem mündlichen **Jahresbericht** hielt er sich nicht zurück und liess seiner Enttäuschung über den Mitgliederschwund und die rückläufige Beteiligung an den Club-Events freien Lauf.

Die **Jahresrechnung** wurde trotz einem ausgewiesenen Defizit von CHF 5'235.25 mit nur einer Enthaltung angenommen. Infolge Abwesenheit des Finanzchefs Herbert Wey erläuterte der Revisor Rolf Krämer Bilanz und Erfolgsrechnung und erklärte das Resultat 2017/18 wie folgt:

2017 beschloss die Generalversammlung das Vereinsjahr dem Kalenderjahr anzupassen und für 2017/18 von 12 auf 21 Monate zu verlängern. Ganz unerwartet, und auch etwas unkontrolliert, brachen die Mitglieder- und Sponsorenbeiträge 2016/17 von total CHF 9'539.-- auf CHF 2'863.30 ein. Die relativ hohen Ausgaben für Generalversammlung, Homepage und Events konnten nicht mehr gedeckt werden.

Um Klarheit zu schaffen hat der neu konstituierte Vorstand beschlossen, dass vorerst die Ursachen untersucht werden und erst im Anschluss daran das Budget 2019 erstellt wird.

Wahlen: Silvio Rudin (Präsident) und Beat Schneeberger (Webmaster) hatten ihre Demissionen angekündigt. Felix Latscha (bisher Event-Manager) hat neu das Steuer übernommen. Er wird in einer Art von Jobsharing mit Ehrenpräsident Gian-Carlo Torriani versuchen, für die von Silvio Rudin festgestellten Probleme möglichst bald eine vernünftige Lösung zu präsentieren.

Besondere Beschlüsse wurden keine getroffen. Aber am gemeinsamen Abendessen wurden bereits neue, mögliche und vielleicht sogar brauchbare Zukunftsideen geschmiedet.

Redaktionsteam

Felix Latscha stellte bei der Übernahme seines neuen Amtes fest: *„Hätte man die Daseinsberechtigung dieser Vereinigung an den Events-Teilnahmen gemessen – man müsste den Club vermutlich auflösen. „Kameradschaft sei der Zweck“ – betonten meine Vorgänger doch schon als Eventmanager bekam ich Zweifel an dieser etwas einseitigen Zielsetzung. Die ISOS-Newsletter und natürlich auch der „Horseshoe“ des Verbandes waren lange meine einzigen «Fäden» zu den Verbands-Aktualitäten. Als man mir andeutete, man könnte vielleicht wieder ist der Groschen gefallen.“*

Der ISOS-Vorstand hat beschlossen, die periodischen Informationen wieder aufzunehmen. Ein Redaktionsteam wird über das aktuelle Geschehen in und neben den Eiskanälen mit vier Bulletins pro Jahr und – je nach Bedarf – mit Kurzinformationen (Newsflash) informieren.

Das vorliegende Bulletin, noch im Kleid der letzten Ausgabe von 2018, ist sozusagen der Neustart. Die nächste Ausgabe wird voraussichtlich im November und in neuer Aufmachung zum Versand kommen. Meine Aufgabe wird sein, möglichst schreibfreudige Autoren für die Mitarbeit zu motivieren. Jede Adresse eines potentiellen Autors ist uns jederzeit sehr willkommen. Selbstverständlich auch Vorschläge und Kritik. Mein Dank ist Euch schon heute gewiss!

Ueli Geissbühler

ugskel@bluewin.ch

Delegierten-Versammlung Swiss Sliding

Samstag, 29.06.2019

6414 Oberarth, Restaurant Schönthal (Marin Annen)



Noch in der Woche vor der DV war Feuer im Dach, bzw. in den Köpfen einiger Clubvertreter. Ein Kenner der Szene befürchtete sogar einen Aufstand gegen den aktuellen Vorstand. Eine unglücklich formulierte Einladung mit der den Clubs eröffnet wurde, dass keine Detailfragen über die Jahresrechnung erteilt werden, eine nicht veröffentlichte Vereinbarung mit dem Bobrun St. Moritz, welche die Möglichkeiten des Trainings ab Sunny ver-

hindert haben soll und der Rückzug des bisherigen **Hauptsponsors Ferag** rüttelten recht unangenehm am Fauteuil des Präsidenten. Sein Rücktritt wurde gefordert, und zwar sofort, nicht erst in einem Jahr, bzw. – wie angekündigt – nach Unterzeichnung einer wichtigen Sponsorvereinbarung mit einer Grossbank.

Doch es kam alles anders. Präsident Jörg Möckli umschiffte die Klippen quasi mühelos. Interims-Finanzchef Ekkehard Fasser erläuterte detailliert die Jahresrechnung. Auch die Wahlen verliefen ohne Problem. Mit andern Worten: Die Delegierten winkten fast alles sang- und klanglos durch. Man wusste allerdings nicht recht, ob aus Desinteresse oder aus stillschweigender Zufriedenheit, denn die letzte Saison schloss mit einem **Gewinn von CHF 13'622.—** ab. Damit steht fest, dass sich der Verband, nach einer schmerzhaften Übernahme im Jahre 2015, finanzielle sehr erfolgreich entwickelt hat. Mit grosser Wahrscheinlichkeit hat Swiss Sliding (ehemals SBSV) noch nie über ein **Verbandsvermögen von CHF 631'600.-** verfügen können. **Alle Achtung !**

Erfolgsrechnung:	<u>2018/19</u>	<u>2017/18</u>
Beiträge öffentliche Hand (SOC, Baspo)	983'071	830'080
Beiträge Mitglieder	162'401	135'693
Werbeertrag (Sponsoring)	951'199	979'861
Übriger Ertrag	42'174	185'861
Total Ertrag	2'108'845	2'131'494
Direkter Aufwand (Sportbetrieb)	957'844	1'089'140
Personalaufwand	564'846	481'897
Übriger Betriebsaufwand	549'089	265'015
Total Aufwand	2'071'780	1'836'052
Abschreibungen	19'000	61'720
Finanzertrag	578	172
Finanzaufwand	10'585	8'469
Ausserordentlicher Ertrag	463'178	0
Ausserordentlicher Aufwand	463'178	0
Direkte Steuern	5'563	36'672
Jahresergebnis	13'622	188'753

Zu den Sach- und Wahlgeschäften:

- Das Protokoll der DV 2018 wurde genehmigt.
- Der Jahresbericht des Präsidenten wurde mündlich abgegeben.
- Dem Vorstand wird Décharge erteilt.
- Anstelle des bereits vor Monaten zurückgetretenen Vize-Präsidenten Thomas Meier wird Sepp Kubli (BC Zürichsee) gewählt. Es ist vorgesehen, dass er 2020 nach dem angekündigten Rücktritt von Jürg Möckli das Präsidium übernimmt (Anmerkung: sofern keine Gegenkandidaten portiert werden).
- Der Antrag des Bobclub Zürichsee betreffend Monobob-Fahrten und Club-Events ab Sunny-Corner wurde zurückgezogen.

Um 13 Uhr, knapp zwei Stunden nach Eröffnung, wurde eine turbulent angesagte Delegiertenversammlung ruhig abgeschlossen.

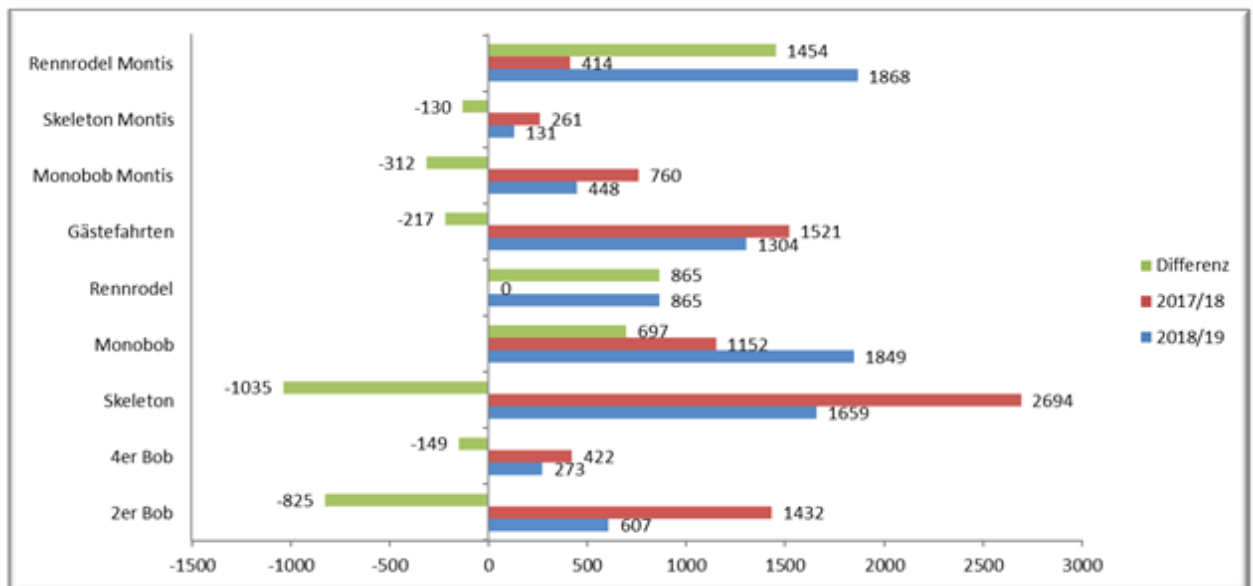
Olympia-Bobrun St. Moritz-Celerina 2018/19

Der Bobrun St. Moritz ist nicht nur die einzige Natureisbahn der Welt. Es darf auch einmal festgestellt werden, dass es ziemlich sicher die einzige Bobbahn der Welt ist, auf der bei kürzerer Betriebszeit ein derart umfangreiches Rennprogramm durchgeführt wird. Was aber nicht heisst, dass es keine Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Eine alte Forderung ehemaliger und aktueller Piloten will, dass die Bahn analog früherer Jahre wieder anspruchsvoller gebaut wird, damit die vor circa 20 Jahren vorgenommenen Anpassungen (Entschärfungen) zu Gunsten der Gäste-fahrten mit dem Viererbob (Risikoreduktion) kompensiert werden können. Entsprechende Verhandlungen zwischen Verband und Betriebskommission sollen am Laufen sein.



Damian Gianola konnte in seinem dritten Winter als Bahnchef erstmals keine Rekordfrequenz verbuchen. Erstaunlich ist vor allem der starke Rückgang der Skeleton- und Zweierbob-Fahrten. Die Ursache ist leicht zu erklären. Im Hinblick auf die „Youth Olympic Games“ (YOG 2020) war die Bahn in der letzten Saison durch 865 Rodelfahrten ausserordentlich stark besetzt. Doch Damian Gianola lässt sich deswegen nicht aus der Ruhe bringen. Er ist überzeugt, dass sich dies nach den YOG in den kommenden Wintern wieder einpendeln wird. Besonders zufrieden ist er, dass in den letzten Jahren die Anzahl Fahrten im Bereich „Sport“ Jahren kontinuierlich gestiegen ist.

Die schwierige Wetterlage anfangs Winter bewirkte, dass die Bahneröffnung statt am 20. Dezember erst am 4. Januar erfolgen konnte. Verband und Bahnmanagement waren gezwungen, die Schweizermeisterschaften auf anfangs März zu verlegen. Ein Novum!



Vorschau Saison 2019/200 (Grossevents)

21.12.2019 bis 08.03.2020

Olympische Winter-Jugendfestspiele	17./18./19./20. Januar 2020
Schweizermeisterschaften Bob/Skeleton	05./16. Februar 2020
IBSF Weltcup Bob und Skeleton	31.01 bis 02.02.2020
Cuprennen	31.12./03.01./04.01/05.01/08/
Monobrennen	30.12/31.12./25.01./05.02./07.302./801.03.

News und Pressespiegel



Die Schweizer **Bob-Hoffnung Michael Vogt** steigerte sich im letzten Winter kontinuierlich und erreichte an der WM in Whistler einen fast schon sensationellen 5. Platz. Er kam 2018/19 auf total unglaubliche 280 Fahrten. Zurzeit ist er in der Spitzensport-RS in Magglingen und kann nach fünf Wochen Grundausbildung nun als Vollprofi trainieren. (Südostschweiz 15.05.19).

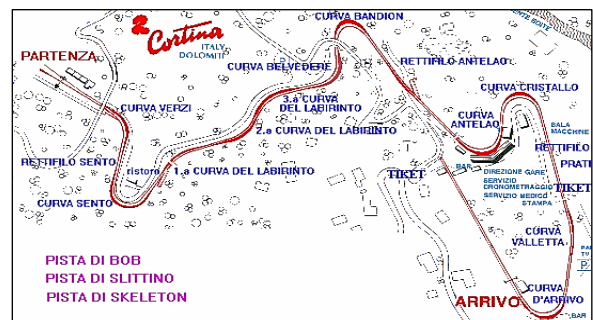


Der **Bob-Nationaltrainer Wolfgang Stampfer** hat Swiss Sliding Richtung Tirol verlassen und hat nun die gleiche Funktion in Österreich übernommen. Er war bei den Schweizer Spitzenfahrern nicht nur als Trainer, sondern auch als Materialexperte und Bobkonstrukteur angesehen. Beat Hefti: „*Es wird sicher weiter gehen. Ich bedaure aber den Abgang von Wolfgang Stampfer enorm. Für mich war er in den letzten 20 Jahren der beste Trainer den ich erlebte habe. An der Bahn, im Material, und als Mensch. Stampfer wurde einfach zu wenig geschätzt.*“ **Swiss Sliding** stehen nun einige **heikle Personalentscheide** bevor. Der Leistungssportchef Lukas Fischer wurde im Frühling nach nur einem Jahr entlassen. Der Verband wollte jemanden, der eine „Vergangenheit im Bobsport habe“. Im Gespräch ist der ehemalige Bremser Stefan Riniker (Team Gaberthül), obwohl im Organigramm auf der Swiss-Sliding-Homepage René Zwicky als Chef Leistungssport angegeben ist. Noch offen ist jedenfalls die Besetzung des Nationaltrainerpostens. (swissinfo.ch)



Der **134. IOC Kongress des IOC** (International Olympic Committee) beschloss am 26. Juni in Lausanne, dass die **Winterspiele 2026 in Nord-Italien** stattfinden. Die „Berliner Zeitung“ schreibt dazu: „*Bevor die Eröffnungsfeier im legendären San Siro Stadion in Mailand im Februar 2026 die XXV. Winterspiele startet, ist noch viel zu tun, obwohl immerhin 93 Prozent der Sportstätten bereits existieren, vor allem der seit 2008 geschlossene Eiskanal in Cortina, der*

schon für die Winterspiele 1956 (Bob) genutzt wurde, wird noch für Diskussionen sorgen. Obwohl ein Neubau des „Eugenio Monti Olympia Track“ für 50 Millionen Euro angekündigt wurde, ist alles anders als sicher, dass er auch zum Zuge kommt. . Das inzwischen sehr kostenbewusste IOC (?) könnte analog der Stockholmer Lösung – mit der vorgesehenen Auslagerung der Wettkämpfe in den Eiskanal von Sigulda/Lettland – auf die Nutzung einer Bahn im Ausland drängen. Die 163 Kilometer von Cortina entfernte Bahn in Innsbruck könnte in Frage kommen, ebenso die deutsche Bahn am Königssee“. Die Berliner haben vielleicht übersehen, dass Cortina 360 km, Igls 400 km, Königssee 580 km von Mailand entfernt sind, St. Moritz jedoch nur 170 km. Ob das wohl in den nächsten Jahren ein Thema wird?



Der internationale Verband IBSF entschied am 6. Juli in Prag, dass zehn Jahre nach der letzten WM in St. Moritz die **Bob- und Skeleton-WM 2023** wieder auf dem Bobrun St. Moritz stattfindet. Die Junioren-WM 2021 wurde ebenfalls St. Moritz zugesprochen.